Quelle:
Copyright:

140. J 13 XII. 43. 3830.

43. 49. Ruperti Tuitiensis abb. Explanatio in Cantica Canticorum (libri VII de incarnatione domini).

XII Jhdt. fol. Perg. 113 Bll. aus Quadernen, mit Bleistift vorgezogen. Auffschriften, meist in Minuta. Initialen zu anfang der Ll. groß, floriert, zum Theil mit Malereien. Schöne großschrift. Aus dieser Handschrift stammen fragmenta Psalterii. Bll 1b, 2a und 2b sind 5 Blätter mit Malereien. 1b im obern Felde ist Christ auf dem Erdbogen und zeichnet als Salvator, diesem zu füßen die apostel sitzend. Alle mit Schrift. Das untere Gemälde stellt vor, wie Maria einem Mönch im Traumen erscheint. Beide mit Schrift. 2a im obern Felde sitzt die regina coeli auf dem Thron. Zu untern Seiten unter zwei offenen Thürbogen die h. Altmann und Benedict (dieser mit Schrift); beide mit Pastorali. 2b Gestalt ist für Jacob mit dem Engel ringend. Nach diesem Felde beginnt der „Prologus Ruperti abbatis Tuitiensis in Cantica Canticorum." „Ait contra hominem similem sibi luctatur. aut in agone contendit &c Bll 5a „Explicit prologus. Explanatio ejusdem in Cantica Canticorum. De incarnatione domini." Initiale groß. Zeichnung: Christus vom Himmel küßt Mariam „Osculetur me osculo oris sui. Quid est ista exclamatio tam magna tam repentina &c. Seite 113a ohne Schlußschrift, mit einer oratio ad Beatam. (Und abgedruckt Coloniae. 1526.)

Rupert, geboren in der Gegend von Lüttich, erzogen in St. Lawrenz, ging nach Kloster Siburg, wurde zuletzt Abt von Deutz bei Cöln und starb 1135. cf. Gamberges zuverläss. Nachrichten &c Th. V. S. 121. Vet. Oromasticon &c Th. III. Antwerp. J. 1125. Trithemius de Scriptt. eccles. a. 1123 und Bergomas in seiner Chronik unterm J. 1125. Siehe auch Schriftsteller Lexikon &c. Hof. 1783. Heft III. S. 433 fg. Verzeichniß seiner Werke.
Aus den vorgezeigten Malereien ~~erhellet sich schierlich, daß der Codex in Göttweig geschrieben worden sei.~~